© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Zur salzburgischen Biographie.

I.

In den von Torkel Baden herausgegebenen „Briefen über die Kunst von und an Christian Ludwig von Hagedorn" (Leipzig 1797 in der Weidmannischen Buchhandlung) steht auf S. 210 ff. ein Brief von F. C. Jauneck aus Wien 16. März 1756 über verschiedene Künstler; darin steht auch ausführliche Nachricht über Balth. Permoser, welcher aus Salzburg stammte. Da diese Quelle leicht übersehen werden könnte, die „Briefe" außerdem sehr selten sind*), so mache ich darauf aufmerksam.

9. September 1880. **K. M. Werner.**

II.

Im vorigen Jahrhunderte nahm die „Allgemeine deutsche Bibliothek", von Friedrich Nicolai den hervorragendsten Platz unter allen kritischen Zeitschriften ein; sie erschien in Bänden, zuerst zu Berlin, dann zu Hamburg, schließlich wieder zu Berlin und brachte als Schmuck jedes Bandes ein Portrait in Kupferstich. Es galt natürlich als eine Auszeichnung, mit seinem Antlitze die „allgemeine deutsche" zu zieren. Eine solche Auszeichnung war auch einem Salzburger Joh. Mich. Bönike zugedacht. Nicolai schrieb an ihn, erhielt aber folgende Antwort, welche sich, von Bönike eigenhändig geschrieben, in Nicolai's Nachlasse vorfindet. Für die Benützung bin ich meiner hochverehrten Tante Frau Veronika Parthey in Berlin, der jetzigen Besitzerin der Nicolai'schen Papiere, zu Danke verpflichtet. Der Brief lautet:

„HochEdler, Hochzuehrender Herr!

Noch existiert kein Portrait von mir, wiewohl man mich sehr oft bereden wollte, mich mahlen zu lassen: am allerwenigsten koente ich mich jetzt erst am Abend meines Lebens dazu entschliessen.

---

*) Das von mir benützte Exemplar besitzt die kgl. Bibliothek in Dresden.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Verzeyhen Sie also, wenn ich Ihnen auf die verlangte Weise nicht gefällig seyn kann; so uneingeschränkt übrigens die Dienstbereitwilligkeit ist, mit welcher ich bin

Ew. HochEdlen

Salzb. 27 Merz 1794. gehorsamer Diener
Bönike.

N. S. Meinen Brief kann ich nur bis Nürnberg frankiren; weil nur die nächsten Reichs-Postämter sich mit dem hiesigen HofpostAmte berechnen."

Bönike war geboren am 10. Januar 1734 und starb am 24. Mai 1811. Die genauen Daten über ihn s. bei Hermann Wagner, Zs. des Salzburger Lehrer-Vereines 1879. IX. Jhg. Nr. 5, S. 55 ff.

9. September 1880. **R. M. Werner.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Werner R.M.

Artikel/Article: Zur salzburgischen Biographie. 211-212